

24. Juli 2014 | 19:00 Uhr  
Bildungsstätte Anne Frank  
Hansaallee 150  
60320 Frankfurt a.M.

Der Eintritt ist frei.

# ZWISCHEN STILLSTAND UND (FRIEDENS-) BEWEGUNG

## WIE KÖNNEN POLITIK, WIRTSCHAFT UND BILDUNG IN DER ISRAELISCHEN GESELLSCHAFT ZUR ANNÄHERUNG BEITRAGEN?

**Dr. Claudia Baumgart-Ochse**

Nahost-Expertin am Leibniz-Institut  
Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung

**Helge Eikermann**

Deutsch-Israelische Wirtschaftsvereinigung

**Torsten Reibold**

Givat Haviva Europa

Moderation: **Judith Seitz** (SWR)

Die Welt schaut derzeit auf die Kämpfe, die zwischen Israel und Gaza zu eskalieren drohen. Dabei gerät aus dem Blick, dass ein wesentlicher Anteil der israelischen Bevölkerung selbst arabisch ist. Wie beeinflusst der aktuelle Konflikt das Verhältnis zwischen Juden und Arabern innerhalb Israels? Ist eine Annäherung zwischen den beiden Gruppen möglich? Sollte man überhaupt noch Hoffnung in die Politik setzen? Oder ist die Arbeit von Basisgruppen erfolgsversprechender? Welchen Beitrag kann Wirtschaftsförderung leisten?

**PRIF**

Peace Research  
Institute Frankfurt



**HSFK**

Leibniz-Institut  
Hessische Stiftung  
Friedens- und Konfliktforschung

anne frank  
bildungsstätte



**In Kooperation mit:**

*Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V. und  
Evangelischer Arbeitskreis ImDialog*